Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09299334

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Kuhnaustraße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Dölitz * 190/d

Kurzcharakteristik

Villa und Vorgarten; einfache Putzfassade mit Mansarddach, seltener Garageneinbau in der Villa, Umbau in den 1930er Jahren, rückwärtiger Runderker statt Terrasse, im traditionalistischen Stil der 1920er/1930er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Direkt an der Grenze zwischen Leipzig und Markkleeberg entstand auf Leipzig-Dölitzer Flur in den Jahren 1927 bis 1928 ein Einfamilienhaus für den Dr. jur. Leonhard Slowinski. Der frühere Eigentümer, Kaufmann Wilhelm Gustav Hahn, hatte das an der Planstraße XV liegende Grundstück 1925 vermessen lassen. Entwurf, Ausführung, Statik und Bauleitung für das auf großzügigem Grundstück zu erbauende Haus übernahm Architekt Robert Pätz, Inhaber eines Architekturbüros und einer Baumaterialien-Handlung im nahe gelegenen Borna. Gemeinsam mit Herrn Slowinski bemühte er sich um einige behördliche Ausnahmen; dieser bemerkte “höflichst, daß ich nach 4jährigem Felddienst meine Heimat die Provinz Posen aufgeben mußte, und mir nach großen Entbehrungen durch den Neubau endlich wieder ein Heim schaffen will.” Konzipiert wurde ein repräsentativer villenartiger Bau mit Landhauscharakter. Auf Betreiben der Baubehörde erfolgte etwa vier Wochen nach Antragstellung die Änderung der Entwürfe hin zu einem Zweifamilienhaus. Parterre und Mansardengeschoss umfassten nun Vorplatz, vier Zimmer, Küche nebst Speisekammer sowie Bad/WC. Jedoch war beantragt, die Trennwände “als Glasverschläge zu genehmigen, da bei einer ev. Wohnungsnotaufhebung als Einfamilienhaus benutzt werden ... und somit eine entsprechend große Diele geschaffen werden” kann. Eine weitere Tektur betraf, die Höhenlage der Kellerdecke um 50 Zentimeter zu heben, da ca. 60 cm unter Bodenniveau eine Tonschicht gefunden wurde und Sorge eindringendem Wasser im Keller bestand. Die Fassade war einfach in Putzkalkmörtel gedacht, die innere Einrichtung in solider guter Ausführung. Rote Biberschwänze verkleideten die Wangen der Gauben, ansonsten erhielt das Mansarddach und die Walmdächer der Gauben naturrote ungefalzte Hohlpfannen. Markant ist der halbrund vor die auf Stuckdekor verzichtende Fassade mittig gestellte Standerker, die weit vorstehende profilierte Traufe, das erwähnte, recht hohe Kellergeschoss. Eindrücklich gestaltete sich die Gesamtanlage des Grundstücks durch den weitläufigen Garten mit Teich, Steingarten und Trockenmauern, terrassiertem Aufbau, künstlerischer freiräumlicher Ausstattung und den der Fassade vorgestellten Vorgarten nebst Einfriedung. Im Jahr 1934 wurde an das Haus rückwärtig ein einstöckiger Verandaanbau gefügt, wobei der entwerfende Architekt Willy Kiesshauer auch bauleitend tätig war.
Zwischen 2001 und 2003 erfolgten Sanierung und Neufassung der schon zu diesem Zeitpunkt nicht mehr originalen Einfriedung. Ein geändertes Erscheinungsbild besteht seit dem Neubau eines zweiten Baukörpers mit Flachdach sowie Verbindungstrakt zum Altbau. Die Großzügigkeit und Raffinesse des historischen Bestandes ist stark beeinträchtigt, die ehemalige Gartengestaltung im Detail, u. a. der Teich, verloren. Beinahe komplett erhalten sind Teile der qualitativ überdurchschnittlichen Villenausstattung, auch nach der Sanierung in den 2000er Jahren, erhalten.
LfD/2019

Datierung 1925-1927 (Villa); 1927 (Vorgarten)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XCI/3/33**
Aufnahmejahr	2001
Fotograf	Noack,Thomas
Beschreibung	Villa



Fotonummer	**F 09299334 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Villa



Fotonummer	**F 09299334 B**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Villa

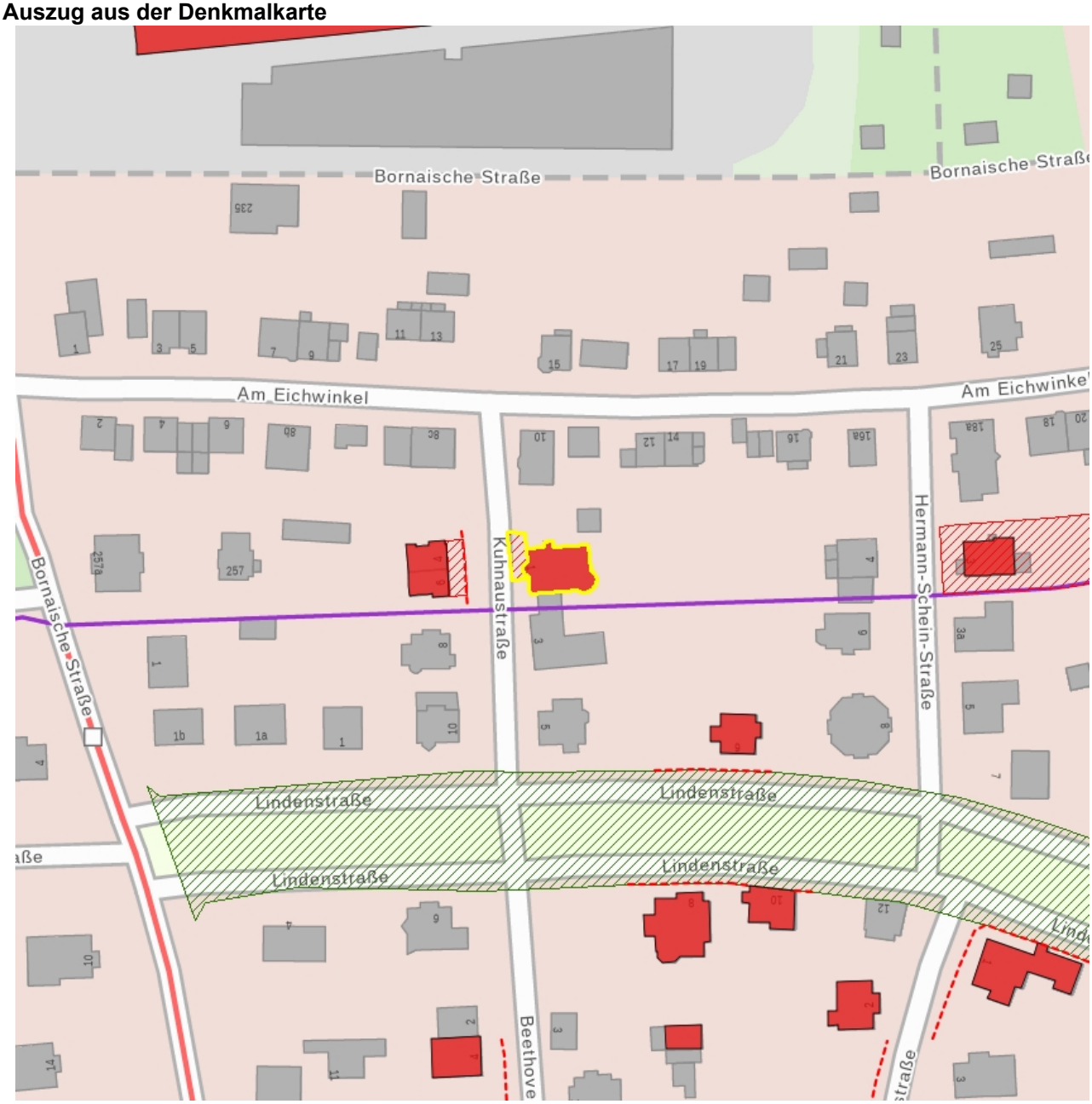


Fotonummer	**F 09299334 D**
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Villa und Vorgarten



Fotonummer	**F 09299334 F**
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Villa und Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.